Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 826

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 24. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 23. Nov. Der König hat den Landrath des Kreises Hattingen, Dr. Neuhaus, zum Geh. Reg.-Rath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt.

Deutschland.

Berlin, 23. November.

— Aus dem Reichshaushaltsetat theilen wir für heute noch folgende Momente mit:

Im Auswärtigen Amte sollen zwei neue Stellen für vortragende Räthe geschaffen werden. Das Referat betreffend den Schutz der Deutschen in ihren Privatangelegenheiten im Auslande (sogenanntes Interzessionsreferat) soll wieder einem vortragenden Rath übergeben und der Kolonialabtheilung, deren Geschäfte stetig wachsen, eine neue Rathsstelle zugetheilt werden. Aus dem Kapitel der Gesandtschaften und Konsulate ist hervorzuheben, daß für den Botschafter in Madrid eine Miethsentschädigung von 20 000 Mark und für den in Rom eine Zulage in der gleichen Höhe neu eingestellt sind. — In dem Kapitel „Allgemeine Fonds“ ist der Titel zur Unterstützung deutscher Schulen im Auslande u. s. w. um 40 000 Mark auf 100 000 Mark erhöht. Der Fonds hat sich gegenüber den Anforderungen, welche an ihn herantreten, als unzureichend erwiesen. — Der Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungs-Ausgaben im südwestafrikanischen Schutzgebiet ist um 25000 Mark ermäßigt. Für Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Deutsch-Ostafrika sind wiederum 2,5 Millionen eingestellt. Zum Neubau des linken Seitenflügels auf dem Grundstück des Auswärtigen Amtes, Wilhelmstraße 76, werden als erste Rate 120 000 Mark verlangt. Die Gesammtkosten sind auf 200 000 Mark veranschlagt. Sodann sind 10 000 Mark als Subvention für die zoologische Station in Rovigno in Istrien neu ausgeworfen. Diese Station ist vom Berliner Aquarium angelegt. Für die Subvention, welche die Aquariumsdirektion nachgesucht hat, hat sie sich bereit erklärt, den deutschen Universitäten lebendes und konservirtes Material gegen Erstattung der Selbstkosten zu liefern und zwei Arbeitsplätze nebst Material für Gelehrte in Rovigno kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Etat des Reichsamts des Innern: Während der Erlös aus dem Verkauf von Doppelmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung auf 14 000 Mark niedriger als im laufenden Jahre angeschlagen ist, weil derselbe thatsächlich im Etatsjahre 1891/92 nicht mehr als 15 000 Mark betragen hat und nach den bisherigen Erfahrungen kein Grund zu der Annahme vorliegt, daß die Zahl der Selbstversicherer und der ein früheres Versicherungsverhältniß freiwillig fortsetzenden und erneuernden Personen, sich im nächsten Jahre erheblich vermehren wird, sind die Mehreinnahmen aus den Gebühren des Patentamtes auf 346 000 Mark veranschlagt. Davon entfallen 206 000 Mark auf Patent- und 140 000 Mk. auf Gebrauchsmustergebühren. Die fortdauernden Ausgaben des Reichsamtes des Innern betragen 25 841 515 Mark (mehr 5 944 765). Von dem Mehr entfallen 5,5 Millionen auf das Kapital der allgemeinen Fonds und zwar werden zwei Millionen davon für die Unterstützungen aus Anlaß von Friedensübungen und 3 457 087 Mk. als Mehrerforderniß für den Zuschuß des Reichs zu den Invaliden- und Altersrenten verlangt. Der Gesammtzuschuß ist auf 12 670 925 Mark festgesetzt. Davon sollen 7 696 100 Mark auf Altersrenten entfallen und zwar ist angenommen, daß von den für den 1. Januar 1893 veranschlagten 145 136 Altersrenten im Laufe des Jahres wegen Todesfall 12 794 in Wegfall kommen und 30 366 neue Altersrenten entstehen werden. Die Zahl der am 1. Januar 1893 vorhandenen Invalidenrentner ist auf 67 158 angenommen, von denen 3951 infolge Todesfall in Wegfall kommen. Die Zahl der Neuhinzukommenden ist auf 68 628 geschätzt. In das Kapitel „Reichs-Kommissariate“ sind zwei völlig neue Titel für die Kommission für Arbeiterstatistik eingefügt. Sie belaufen sich zusammen auf 39 000 Mark. Im Statistischen Amt sollen 20 Stellen für Sekretariats-Assistenten neu geschaffen werden. Es ist geplant zwei Drittel sämmtlicher Stellen etatsmäßig und ein Drittel außeretatsmäßig zu gestalten. Zur Erreichung dieses Zieles würde noch erübrigen, im Etat für 1894/95 weitere 20 Stellen in etatsmäßige zu verwandeln. — Für die Präsidenten des Patentamts und des Reichs-Versicherungsamtes sind Gehaltserhöhungen im Betrage von je 3000 Mark ausgeworfen. Im Patentamte sollen ferner die Stellen für zwei Mitglieder im Hauptamte und einige Bureaubeamten-Stellen neugeschaffen werden, im Reichs-Versicherungsamt die von 4 ständigen Mitgliedern und 24 Bureaubeamten. — In den ordentlichen Etat der einmaligen Ausgaben sind neu 690 000 Mark zur Erwerbung eines Grundstücks für ein Dienstgebäude des Gesundheitsamtes und zu den Vorarbeiten für den Bau, 100 000 Mark zur Ausstattung des Reichstagsgebäudes mit Möbeln, Beleuchtungsgegenständen, Teppichen 2c. als erste Rate 340 000 Mk. zur Ausschmückung des Reichstagsgebäudes mit Bildwerken und Malereien, 350 000 Mark zur Errichtung eines Dienstgebäudes für die zweite Abtheilung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt und zur weiteren Ausstattung desselben als erste Rate, sowie schließlich die schon erwähnten 252 540 Mark zur Erstattung der Kosten für die Versorgung der Hinterbliebenen der zur Abwehr der Rinderpest an der Grenze gegen Rußland und Oesterreich-Ungarn angestellten Mannschaften der Land-Gendarmerie an Preußen eingestellt. — Was die Arbeiten am Reichstagsgebäude betrifft, so geht die Bauverwaltung davon aus, daß es möglich sein wird, mit den verfügbaren Mitteln das Gebäude in einer seiner Bestimmung würdigen Form fertigzustellen. Die Anordnungen über die Gestaltung des inneren Ausbaues werden gemäß dem Beschlusse der Reichstags-Baukommission so getroffen werden, daß Nachforderungen hierfür nicht erhoben zu werden brauchen. Dagegen stehen für die Ausstattung des Gebäudes mit Möbeln, Beleuchtungsgegenständen, Teppichen, Fenstervorhängen u. s. w. Mittel nicht zur Verfügung. Der Bedarf auf diesem Gebiete wird insgesammt mit 1 275 000 Mark berechnet. Davon wird für 1893/94 die erste Rate ausgeworfen. Was ferner die Ausschmückung des Gebäudes durch die plastische und malerische Kunst angeht, so ist schon früher im Reichstag anerkannt und bisher auch von der Reichstags-Baukommission festgehalten worden, daß diese Ausschmückung nicht aus den Mitteln des Baues bestritten zu werden braucht. Ein geringer Theil der Schmuckarbeiten soll schon jetzt in Angriff genommen werden. Es ist hierbei an solche Skulpturen und Malereien gedacht, welche nicht wohl fehlen dürfen, ohne die Gesammtwirkung des Gebäudes zu stören und den Eindruck der Unfertigkeit hervorzurufen. Hierfür sind die 340 000 M. ausgeworfen. In den außerordentlichen Etat sind 3 600 000 M. als 12. Rate zur Errichtung des Reichstagsgebäudes und 32 Millionen als 7. Rate zur Herstellung des Nordostseekanals eingestellt. Die für den Nordostseekanal eingestellte Summe übersteigt die vorjährige um 30 Millionen. Dies rührt jedoch daher, daß für das vorige Jahr über 30 Millionen aus Bewilligungen früherer Jahre zur Verfügung standen.

— Zur Rede des Reichskanzlers in der letzten Reichstagssitzung bemerkt die „Germania“:

Die Rede des Reichskanzlers dauerte nahezu volle zwei Stunden. Dieselbe fand im Hause bis zum Schlusse die gespannteste Aufmerksamkeit, aber wenig Zeichen der Zustimmung oder des Beifalls. Am Schlusse der Rede wurden nur auf der rechten Seite des Reichstags Bravorufe laut.

Ferner schreibt die „Freis. Ztg.“:

Die Rede, mit welcher der Reichskanzler im Reichstage am Mittwoch die Einbringung der Militärvorlage begleitete, nahm zwar richtig mehr als zwei Stunden in Anspruch, blieb aber hinter den darauf gesetzten Erwartungen weit zurück. Der Reichstag hörte die Rede in allen ihren Theilen nahezu lautlos an mit eisiger Kälte, wie wir uns eine solche bei keiner Rede eines Reichskanzlers über einer solchen Vorlage erinnern. Nur am Schluß kam ein schwaches vereinzeltes Bravo von den nächsten konservativen Nachbarn des Reichskanzlers; sonstige Beifallsbezeugungen von der rechten Seite bezogen sich auf Stellen der Rede, welche mit der Vorlage selbst in keiner unmittelbaren Beziehung standen. Auf der linken Seite hörte man die Rede ruhig ohne jede Unterbrechung an, bis am Schluß das Graulichmachen vor einer Niederlage gegenüber dem Feinde im Falle einer Ablehnung der Vorlage den Widerspruch aufnöthigte ....

Weiter heißt es in demselben Blatte:

Während bis zum Schluß der Reichskanzler sich streng sachlich gehalten hatte, verfiel er nunmehr in die aus den Septennatswahlen bekannte Methode des Graulichmachens im Falle einer Niederlage während des Krieges. Auch die schwülstigen Deklamationen am Schluß machten auf keiner Seite einen günstigen Eindruck. Die Ueberzeugung hörte man allgemein nach der Rede in den Foyers äußern, daß Graf Caprivi mit dieser Rede nichts sonderliches gewonnen habe, und der Reichstag nichts verliere durch den Aufschub einer Erwiderung darauf.

Wir selbst behalten uns eine ausführliche Stellungnahme zu der Rede für die nächste Morgennummer vor.

— Die Begründung der beiden Militärvorlagen wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht mit einigen Anlagen. Etwas besonderes Neues ergiebt sich daraus nicht. Der Haupttheil der Begründungen deckt sich, wie schon telegraphisch gemeldet, mit den Veröffentlichungen der „Köln. Ztg.“ Der Passus über das Nachdienen der Bestraften ist in der Begründung ausgefallen. Andere Einzelnheiten aus den Begründungen sind inzwischen im „Militärwochenbl.“ veröffentlicht und von uns mitgetheilt worden. Eine Uebersicht weist nach, wie die neuen Formationen sich auf Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg vertheilen. Bei den Eisenbahntruppen sollen neun Kompagnien neu gebildet werden, beim Train eine preußische Kompagnie und 17 Bespannungsabtheilungen für Fußartillerie. Die vierten Infanteriebataillone sollen je zwei Kompagnien à 195 Mann zählen. Bayern erhält ein neues Kavallerie-Regiment zu drei Eskadrons, Preußen acht und Sachsen eine Reservestammeskadron. Bei den Pionieren handelt es sich um Beschaffung von Truppen für Zwecke des Festungskrieges außerhalb des Rahmens der Armeekorps. Es entfallen neu auf

	Offiziere	Unteroffiziere	Gemeine	Pferde
Preußen	1714	9222	56 194	4757
Sachsen	121	914	6 378	286
Württemberg	70	426	2 477	240
Bayern	233	1295	6 988	850

Zugleich werden veröffentlicht die Bedingungen für die Ueberlassung von Dienstpferden der Reservestammeskadrons zur Privatbenutzung.

— Jetzt hat Herr v. Helldorff auch von der konservativen Reichstagsfraktion den Laufpaß erhalten. Die „Kreuzztg.“ meldet:

Die deutschkonservative Fraktion des Reichstages hat sich konstituirt und in ihren Vorstand die Abgg. Frhr. v. Manteuffel als Vorsitzenden, Ackermann, Graf Kleist-Schmenzin, Wichmann wieder-, an Stelle des Abg. v. Helldorff den Abg. Graf Mirbach-Sorquitten gewählt.

Erfurt, 23. Nov. Die heutigen Gemeinde-Ersatzwahlen endeten abermals mit einer völligen Niederlage der Sozialisten.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 23. Nov. Eine Bande von Taschendieben wurde am Dienstag bei der Arbeit beobachtet und beim Theilen der Beute festgenommen. Ein Kriminal-Schutzmann bemerkte in der Passage, wo sich vor einem neuen Zigarrengeschäft viele Menschen drängten, daß ein Mann, in dem später der wegen Taschendiebstahls wiederholt bestrafte Korbmacher Peters ermittelt wurde, einer Dame in die Tasche griff, und daß unmittelbar darauf zwei Männer, die ihn gedeckt hatten, sich eiligst nach Unter den Linden entfernten und dort in der Mittelpromenade mit Peters Geld theilten. Alle drei wurden festgenommen. Bei Peters fand man eine schwarze Geldtasche mit 29,56 Mk., bei einem Zweiten eine ebensolche mit 20,61 Mk. und bei dem Dritten eine solche mit der Inschrift einer Firma aus der Lindenstraße und mit 10,79 Mk. Inhalt. Alle drei bestreiten, Diebstähle verübt zu haben, sie wollen Anfang voriger Woche von Essen über Hannover und Hamburg nach Berlin gefahren sein, um sich in Berlin umzusehen. Zweifellos hat man es mit reisenden Taschendieben zu thun.

† **Ein schreckliches Brandunglück** hat sich am 20. d. M. in dem Westfälischen Flecken Unna ereignet. Es war gegen 2 Uhr, als in der Scheune des Wirthes Voß in der Morgenstraße Feuer ausbrach, das die großen Heu- und Strohvorräthe ergriff und bald hell aufloderte. An die Scheune stößt das große Wirthschaftsgebäude mit dem Festsaal im zweiten Stockwerk, wo ebenfalls große Mengen Heu und Stroh lagerten. Schon war die Feuerwehr eine zeitlang thätig, als das Dach des Hauses einstürzte. Nachdem die im Saale lagernde Körnerfrucht geborgen war, schlug man ein Loch in die der Scheune zugekehrte Saalwand, um auf diese Weise dem in der Scheune noch wüthenden Feuer beikommen zu können. Im Saale befanden sich außer den Feuerwehrleuten noch andere Personen, die wohl mehr aus Neugierde gekommen waren. Mit einem fürchterlichen Krach stürzte plötzlich die Saaldecke ein und das brennende Heu der oberen Räume, die Sparren und Balken des Daches begruben die im Saale anwesenden Personen. Nur drei vermochten sich unversehrt durch ein Fenster zu retten, von dem aus sie sich an einem Schlauch herablassen konnten. Dem Bürstenmacher Niemeyer gelang es zwar, das Feuermeer noch lebend zu verlassen, er hat aber solche Brandwunden erlitten, daß er ihnen wahrscheinlich erliegen wird; das Fleisch hing ihm in Fetzen vom Leibe. Als Leichen wurden unter dem brennenden Schutt hervorgezogen: der Wirth Wilhelm Ostermann, der Stadtbaumeister Brutkohl, ein alter Herr, der bereits 30 Jahre im Dienste der Stadt steht, der Rendant Tambornio, der Stuckaturer Simonis, der Anstreichermeister Gustav Brandstätter, der Schreinermeister Kleineberg und der Bergmann Winterkamp. Das Feuer hat also acht Opfer an Menschenleben gefordert. Sie waren mit Ausnahme des Tambornio sämmtlich verheirathet und Väter mehrerer Kinder.

Lokales.

Posen, 24. November.

* Stadtverordnetenwahlen. Die heute in der zweiten Abtheilung vorgenommenen Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung verliefen sehr ruhig, da die Polen augenscheinlich bei dem bekannten Stärkeverhältniß der Parteien in dieser Wählerklasse auf keinen Sieg rechneten und keine größeren Anstrengungen machten. Im Jahre 1890 erzielten nämlich die Deutschen in beiden Bezirken eine Mehrheit von über 450 gegen 142 polnische Stimmen, und wenn auch im zweiten Bezirk damals eine Stichwahl mit dem polnischen Kandidaten nothwendig wurde, so konnte dieser doch später mit leichter Mühe geschlagen werden. Bei der diesmaligen Wahl kamen ferner die durch die neue Steuergesetzgebung eingetretenen Veränderungen in Betracht, die die Wählerzahl in der 2. Abtheilung sehr vermindert und das Verhältniß zu Gunsten der Deutschen wesentlich verschoben hatten. Im ersten Bezirk wurden 208 Stimmen abgegeben, von denen auf die polnischen Kandidaten je 51 entfielen. Herr Architekt Kindler erhielt 157, Herr Prof. Kranz 155 und Fabrikdirektor Nazary Kantorowicz 157 Stimmen. Im zweiten Bezirk siegten ebenfalls die deutschen Kandidaten, Herr Kaufm. Schleyer mit 114, Hutfabrikant Ziegler mit 114 und Rechtsanwalt Jacobsohn mit 113 Stimmen. Die polnischen Kandidaten erhielten nur je 35 Stimmen.

p. **Schneefall.** Heute Morgen hatten wir mit dem ersten Grauen des Tages ein leichtes Schneegestöber, das bei der herrschenden kühlen Witterung Straßen und Dächer schnell mit einer weißen Decke überzog. Auch im Laufe des Tages zeigten sich wiederholt kleinere Schauer, die jedoch nur wenig Schnee brachten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Obdachlose, ein Kellner aus einer Restauration wegen Diebstahls eines Ueberziehers und ein Arbeitsbursche, der mit einem großen Ziegelstein einen Handelsmann aus Schwersenz geworfen und schwer verwundet hatte. — Zur Bestrafung notirt 3 Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und einer, der kein Ortsschild an seinem Fuhrwerk hatte. — Nach seiner Wohnung geschafft wurde gestern vom Alten Markt ein betrunkener Schneider.

Angekommene Fremde.

Posen, 24 November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberförster Smend u. Frau a. Ludom, Superintendent Lierse a. Wollstein, Oberpfarrer Radtke a. Birnbaum, Gutsbesitzer Welsch und Landwirth Welsch a. Afferde in Hannover, Schauspieler Büller a. Leipzig, Fabrikant Dahmann und Ingenieur Telke a. Berlin, die Kaufleute Wiesner a. Magdeburg, Resthof a. Leipzig, Hausmann a. Düsseldorf, Dauer a. Halle, Seiler a. Dresden, Pilger a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Guttmann, Dönneweg, Weinstein, Glogau, Klotzß, Schottländer u. Tamborini a. Berlin, Raick a. Lüttich, Neumann a. Kalau, Daniel a. Breslau, Anders a. Leipzig, die Superint. Münnich a. Colmar i. P., Kaiser a. Rawitsch, Esche u. Frau a. Borek, Lieut. v. Wegner a. Roscinno, Ober-Inspektor Kochmann a. Breslau, Rechtsanwalt Reisner a. Liegnitz.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer v. Kowalski a. Sarbinowo, v. Blocißzewski a. Brzeclaw, die Kaufl. Bojanowski und Frau a. Mogilno, Nowakowski a. Inowrazlaw, Frau v. Modlibowska a. Swierczyna.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Arzt Dr. Koplirski a. Görchen, Frau Gutsbesitzer v. Flatow u. Tochter a. Macew, Beamter Wicherowicz a. Kruschwitz, Gutsbes. Sędziewski a. Posen, die Kaufl Meyer a. Breslau, Plucinski a. Wongrowitz, Simon a. Breslau, Weidemann a. Belgard, Szymanowski a. Lodz, Wilczynski a. Graudenz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Leszczynski und Frau a. Basel, Kohn a. Gleiwitz, Silbermann a. Berlin, Eisenhardt a. Frankfurt, Lachmann und Schulze a. Kulm, Fabrikant Spanier a. Bünde.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Fruson a. Ludom, die Kaufl. Prenzlau a. Posen, Bauerhin und Rosenthal a. Berlin, Freygang a. Dresden, Geldermann a. Breslau.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Gerullis a. Berlin, Muschalla a. Breslau, Feruboch a. Köln, Grübner a. Hildesheim, Holzfretter a. Gumbinnen, Kambatzki a. Königsberg, Lohleit a. Leipzig, Greifenberger a. Berlin, Rentier Straube a. Stralsund, Apotheker Reuter a. Willküten, Schiffsrheder Klunke a. Wilhelmshaven.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel.) Die Gutsbesitzer Patzer a. Dombrowka, Brehrend a. Falkenheim, Landwirth Bräuer a. Gnesen, die Kaufleute Uzeszny a. Breslau, Schrämli a. Zürich, Arndt a. Dresden, Buchenwald a. Danzig, Dr. Rohr a. Berlin, Fabrikant Bertram a. Obornik, Bau-Unternehmer Wehrmann a. Ostrowo.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Huthändlers Wilhelm Böhm in Berlin, Blücherstraße 11 und Dresdnerstraße 12a. — Kaufmann Ludwig Stern (Gebrüder Stern) in Aachen. — Bäckermeister Alwin Kleye in Ballenstedt. — Spezereihändler Paul Kißling in Gensingen. — Kaufmann Karl Hermann Engelmann in Chemnitz. — Hirschenwirth Karl Christian Kiefer in Freiburg-Haslach. — Buchdruckereibesitzer Heinrich Epstein in Freiburg i. Br. — Hotelbesitzerin Agnes Berger in Glatz. — Bildhauerei Dürsy und Decker in Grünstadt. — Kaufmann Emil Meyer (August Piate u. Co.) in Linden. — Schlossermeister August Miemitz in Petersdorf i. R. — Hotelbesitzer Karl Reinhardt in Inowrazlaw. — Kolonialwaarengeschäfts-Inhaberin Anna Ida Elisabeth Radefeld, geb. Pardubitz (Julius Weydling) in Leipzig. — Blech und Meyer und die Kaufleute Max Blech und Emil Meyer in Habsheim. — Gerbereibesitzer Wilhelm Grüßner in Neurode. — Oberstein-Birkenfelder Spar- und Leihbank, Kommanditgeschäft in Liquidation, in Oberstein. — Weißgerbermeister Karl Bause in Osterwieck. — Kaufmann Max Heinrici in Rössel. — Kaufmann Matthias Lambert in Sonneberg. Färbereibesitzers-Eheleute Friedrich und August Gabriel in Stargard i. M. — Kunst- und Handelsgärtner Matthias Hancke in Wilhelmshaven.

** **London,** 22. Nov. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist ruhig, Preise bleiben aber fest und die Nachfrage beschränkt sich hauptsächlich auf die geringeren und Mittel-Qualitäten. Es wird bereits schon schwer, gute brauchbare Mittel-Qualitäten zu annehmbaren Preisen zu finden. In amerikanischen und kalifornischen sind die Importe bedeutender geworden, selbe häufen sich aber nicht, da eine gute Nachfrage dafür herrscht. Zufolge offizieller Statistik betrug der Ernteertrag dieses Jahr 413 259 Ztr. gegen 436 716 Ztr. voriges Jahr oder 7,35 cwt. per Acre auf 56 259 Acres gegen 7,78 cwt. in 1891 auf 56 142 Acres. Der Import während voriger Woche betrug 33 Ballen von Hamburg, 229 von Bremen, 427 von Vlissingen, 150 von Antwerpen, 62 von Terneuzen, 2 von Rotterdam, 25 von Ostende und 870 von Newyork.

Marktberichte.

** **Berlin,** 23. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren. Geschäft langsam. Ia. und IIa. Rindfleisch billiger abgegeben, Russen 1 M. höher bezahlt. Wild und Geflügel: Mäßige Zufuhren. Geschäft ziemlich lebhaft. Wildpreise etwas nachgebend. Zahmes Geflügel knapp. Fische: Zufuhr in feinen Seefischen knapp, sonst genügend. Geschäft lebhaft. Preise wenig verändert. Butter und Käse etwas lebhafter. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft. Radieschen steigend, Artischocken, Blumenkohl, Sellerie nachgebend, Preißelbeeren billiger. Sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—56, IIa 44—50, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 50—68 M., IIa 30—45, Hammelfleisch Ia 46—53, IIa 35—44, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches 44—46 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,37—0,38 M., Damwild per ½ Kilo 31—37 Pf., do. leichtes 40—46 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,55—0,70 M., do. IIa. per ½ Kilo 40—55 Pf., Kaninchen p. Stück 65 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,65—2,85 M., IIa 1,45—2,00 M.

Wildgeflügel. Bekassinen — Pf., Waldschnepfen 2,25 M., Rebhühner, junge do. 1,20—1,60 M., Rebhühner, alte — Pf. bis — M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — Pf. per Stück.

Zahmes Geflügel lebend. Gänse, junge, p. St. —,— Mark, Enten galizische do. 1,25 Mk., do. inländ. —1,60 M., Puten do. —,— Mk., Hühner, alte do. 0,95—1,00 M., do. junge — M., Tauben do. —,— M., Perlhühner — Mk.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 43—68 M., do. große do. 45 M., Zander —,— M., Barsche 31—53 M., Karpfen, große 80 Mark, do. mittelgroße 56—57 M., do. kleine 52—57 Mark, Schleie 86 Mark, Bleie 40 M., Aland 33—39 M., Bunte Fische 18—40 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Quappe 36 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M.

Schaltbiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 2,60 M., do. 10 Ctm. do. 1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 114—118 M. geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,35—3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,60—0,70 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4—6,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—7 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 3—6 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 18—20 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 8—9 M., Weintrauben spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 23—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Stettin, 23. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 1 Gr. R., Nachts — 3 Gr. R. Barom. 773 Mm. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 148 M., per Nov. und Novbr.-Dez. 149 M. Br. u. Gd., per April-Mai 154 M. bez., per Mai-Juni 155,5 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 115—130 M., per Nov. und Nov.-Dez. 131 M. bez., per April-Mai 133,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—140 M., Märker 136—142 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 134 bis 138 M. — Rüböl matt, per 100 Kilogramm per Nov.-Dez. 51 M. Br., per April-Mai 51,5 M. Br. — Spiritus flau, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,2 M. bez., per Nov. und Nov.-Dez. 70er 29,9 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. nom., per Mai-Juni 70er 32 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 131 M., Spiritus 70er 29,9 M.

Landmarkt. Weizen 146—148 M., Roggen 130—133 M., Gerste 134—138 M., Hafer 144—146 M., Kartoffeln 27—34 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostſ.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	22. Nov.	23. Nov.
Fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
Fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,50—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,25—26,50 M.	26,25—26,50 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 23. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	22. Nov	23. Nov.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,45—14,60 M.	14,45—14,60 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,85—14,05 M.	13,80—14,00 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,90 M.	11,00—11,90 M.

Tendenz am 23 November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 22. bis 23. Nov., Mittags 12 Uhr.

Hermann Muhme IX. 272, leer, Thorn-Nakel.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 55, M. Buchholz-Bromberg für Alb. Bumke-Kanalsgarten mit 2 Schleusungen ist abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 24. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Aus Klein-Czyste, Kreis Culm, werden sieben Cholera-erkrankungen, aus Kiewo eine neue Erkrankung gemeldet. Kiewo ist gesperrt, die Brunnen und die Molkerei sind geschlossen.

Homburg, 24. Nov. Der frühere Polizeipräsident von Berlin, v. Madai, ist in der vergangenen Nacht hier gestorben.

Paris, 24. Nov. Das hiesige Blatt „Libre Parole" nennt heute mehrere Parlamentarier, die in der Panama-angelegenheit angeblich Geld erhalten hätten, darunter der Senator Beral und der Deputirte Proust. Letzterer hätte 50 000 Francs bekommen, davon die Hälfte mittelst Checks auf eine Bank in Niort.

Berlin, 24. Nov. (Telegraphischer Spezialbericht der „Posener Ztg.") Im Abgeordnetenhause begann die Berathung der Vermögenssteuer. Die Abgg. Humann (Ctr.) und Höppner (kons.) sind im Prinzip für, der Abg. Böttinger (ntl.) gegen die Steuer, worauf Abg. Brömel das Bedenkliche der Vermögenssteuer eingehend hervorhob und zahlenmäßig das Mißverhältniß zwischen der Einkommen- und Vermögenssteuer zu Ungunsten kleiner Vermögen nachwies. In Kommunen über 10000 Einwohner stände der Entlastung um ⅐ die bedeutende Mehrbelastung durch die Vermögenssteuer gegenüber. Während die kulturelle Arbeit zurückbliebe, würde der freien wirthschaftlichen Arbeit Ungeheures durch diese Steuern entzogen.

Petersburg, 24. Nov. Der Finanzminister ermächtigte durch eine Verordnung Zucker im Auslande behufs Verkaufs in Rußland zu kaufen falls der russische Preis für weißen Krystall-Landzucker 5 Rubel 10 Kopeken pro Pud loko Station Südwest-Eisenbahn übersteigen sollte.

Petersburg, 24. Nov. Eine Abordnung des Odessaer Kriegsbezirksgerichts ist gestern in Marinpol eingetroffen, um dort 109 wegen der Ausschreitungen in Insowka angeklagte Personen abzuurtheilen.

Nach einer Meldung aus Astrachan entstand daselbst in der Nacht zum 23. November auf einer Naphtabarke eine Feuersbrunst, wodurch insgesammt 26 Naphtabarken und zwei Dampfer verbrannten.

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Abbruch und Aufbau. Beiträge zur kommenden Reformation von Dr. Paul Kipper, Pastor. II. u. III. (R. Wilhelmi, Berlin.)

Liederbuch für Kriegervereine und Soldaten, herausgegeben vom Allgem. Kriegerverein in Osterode a. H. Zweite Auflage, geb. 60 Pf. (A. Sorgesche Buchhandlung (E. Cumme), Osterode a. Harz.

S. Schlitzbergers Pilzbuch. Neue Taschenausgabe der eßbaren und der denselben ähnlichen giftigen Pilze mit Pilzküche und Pilzkultur. — 1,50 Mk (Theodor Fischer, Kassel und Berlin.)

Schomacher, Liebeswirren. — 3 Mk. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter), Hamburg.)

Kempert, Dogma, 40 Pf., **Gizycki, Hier stehe ich** ꝛc., 30 Pf. (Bibliographisches Bureau, Berlin.)

Blaise, Pascal. Religiöse Volksbibliothek Heft IV. à 50 Pf. (Bibliographisches Bureau, Berlin.)

Behring, Blutserumtherapie. II. 3 Mk. (Georg Thieme, Leipzig.)

Dangelmaier, Moltke als Philosoph. (Wilhelm Braumüller, Wien.)

Berger, Führer durch die Privat-Heilanstalten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. (Hugo Steinitz, Berlin.)

Geschichte der Kongregation der Grauen Schwestern von der hl. Elisabeth in Breslau von Dr. J. Jungnitz. (Aderholzsche Buchhandlung, Breslau.)

Börse zu Posen.

Posen, 24. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,60, (70er) 29,10. (Loko ohne Faß) (50er) 48,60, (70er) 29,10.

Posen, 24. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Schneefall.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.23			Not.v.23
Weizen flau			**Spiritus** still		
do. Nov.-Dez.	152 25	153 25	70er loko ohne Faß	31 40	31 50
do. April-Mai	154 25	155 50	70er November	30 70	30 70
			70er Nov.-Dez.	30 70	30 70
Roggen flau			70er Dez.-Jan.	— —	— —
do. Nov.-Dez.	133 75	135 —	70er April-Mai	32 30	32 40
do. April-Mai	134 25	135 75	70er Mai-Juni	32 60	32 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 —	51 —
do. Nov.-Dez.	51 50	51 50	**Hafer**		
do. April-Mai	51 50	51 60	do. Nov.-Dez.	140 25	140 50

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 24. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.23
Weizen pr. Nov.-Dez.	152 25	153 25
do. April-Mai	154 25	155 50
Roggen pr. Nov.-Dez.	133 75	135 —
do. April-Mai	134 —	135 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)		Not.v.23
do. 70er loko	31 40	31 50
do. 70er November	30 80	30 80
do. 70er Nov.-Dez.	30 80	30 80
do. 70er Dez.-Jan.	30 80	30 80
do. 70er April-Mai	32 40	32 40
do. 70er Mai-Juni	32 70	32 70
do. 50er loko	51 —	51 —

		Not.v.23			Not.v.23
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	86 10	Poln. 5% Pfdbrf.	63 40	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfbrf.	61 —	— —
do. 3½% „	100 40	100 30	Ungar. 4% Goldr.	96 50	96 30
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 80	do. 5% Papierr.	85 30	85 30
Pos. 3½% do.	96 50	96 50	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	168 40	168 90
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 90	Lombarden (Ultimo)	41 20	41 20
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 30	Disk.-Kommandit (Ultimo)	184 —	184 75
Oesterr. Banknoten	170 —	170 05			
do. Silberrente	82 90	82 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	200 20	200 2	schwach		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	99 —	99 —			

Ostpr. Südb.E.S.A.	70 80	71 —	Schwarzkopf	230 30	220 25
Mainz. Ludwhf. do.	111 75	111 70	Dortm.St.-Pr. L. A.	58 90	59 —
Marienb.-Mlaw. do.	60 75	60 50	Gelsenkirch. Kohlen	138 90	139 —
Griech. 4% Goldr.	49 80	48 90	Inowrazl. Steinsalz	35 50	35 75
Italienische Rente	92 90	92 90	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	79 40	79 40	It.Mittelm.E.St.A.	105 60	103 90
Russ.4%kf. Anl. 1880	96 90	96 80	Schweizer Zentr.	119 —	119 50
do. zw. Orient-Anl.	63 90	63 80	Warsch. Wiener	199 —	198 90
Rum. 4% Anl. 1880	81 80	81 75	Berl. Handelsgesell.	134 25	135 10
Serbische R. 1885	76 —	76 25	Deutsche Bank-Akt.	159 50	160 50
Türk. 1% konf. Anl.	21 50	21 50	Königs- u. Laurah.	100 25	100 80
Disk. Komm. B. A.	184 40	184 30	Bochumer Gußstahl	120 40	121 60
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	82 50			

Nachbörse: Kredit 168 40, Diskonto-Kommandit 184 — Russische Noten 200 25.

Stettin, 24. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.23			Not.v.23
Weizen matt			**Spiritus** flau		
do. November	148 50	149 —	per 70 M. Abg.	30 —	30 20
do. April-Mai	153 —	154 —	„ November „	29 50	29 90
Roggen niedriger			„ April-Mai „	31 50	31 50
do. November	129 —	131 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	133 —	133 50	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl geschäftslos					
do. November	51 —	51 —			
do. April-Mai	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 23. Novbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	767	O 5	bedeckt	8
Aberdeen	771	S 2	bedeckt	10
Christiansund	766	W 5	Regen	7
Kopenhagen	769	W 1	Dunst	2
Stockholm.	763	W 2	bedeckt	1
Haparanda	751	N 2	heiter	— 5
Petersburg	757	SW 4	Schnee	— 1
Moskau	768	S 1	Schnee	— 5
Cork Queenst.	765	OSO 5	Regen 1)	10
Cherbourg.	766	OSO 2	bedeckt	8
Helder	772	ONO 3	bedeckt	2
Sylt	771	SSW 1	Dunst	1
Hamburg	772	SW 1	Nebel	— 5
Swinemünde	770	WSW 2	Dunst	— 1
Neufahrw.	768	W 2	bedeckt	1
Memel	766	WNW 3	Schnee	4
Paris	769	NO 2	bedeckt	2
Münster	771	ONO 2	Nebel	— 2
Karlsruhe.	771	NO 2	bedeckt	— 1
Wiesbaden	772	O 1	wolkig 3)	— 2
München	771	NO 4	Nebel	— 3
Chemnitz	773	still	Nebel 2)	— 9
Berlin	772	SW 2	Nebel 4)	— 4
Wien	773	still	Nebel	— 6
Breslau	771	W 2	bedeckt	— 4
Ile d'Aix	766	SO 3	bedeckt	10
Nizza	768	O 1	bedeckt	8
Triest	769	O 1	wolkenlos	5

1) Nachts, Morgens Regen. 2) Nachts Reif. 3) Reif und Rauhfrost. 4) Rauhfrost.

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet über 770 mm erstreckt sich von der Nordsee ostsüdostwärts nach dem Schwarzen Meere, während eine Depression unter 770 mm über Nordfinnland lagert. Ueber Zentraleuropa wehen im Norden schwache südwestliche Winde bei steigender, im Süden schwache nordöstliche Winde bei sinkender Temperatur. In Deutschland ist das Wetter trübe, neblig und außer an der ostdeutschen Küste, wo allenthalben Niederschlag gefallen ist, kalt. Chemnitz meldet minus 9½ Grad. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.